

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



Einreicher/zuständige Dienststelle:
01.3 - Referentin für soziale
Angelegenheiten

DB/Vorlage Nr. **BV/0502/2017**

Datum: 15.05.2017

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Betrifft: Bereitschaftserklärung zur Aufnahme von Yezidinnen in der Stadt Eberswalde

Beratungsfolge:

Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport	14.06.2017	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	29.06.2017	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Bereitschaftserklärung zur Aufnahme einer angemessenen Anzahl Yezidinnen (ca. 30 Personen) in der Stadt Eberswalde gegenüber dem Land Brandenburg abzugeben. Des Weiteren prüft der Bürgermeister alle Formalitäten und Bedingungen der Aufnahme der Yezidinnen. Die Aufnahme der Yezidinnen in der Stadt Eberswalde wird durch einen gesonderten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Boginski
Bürgermeister

Fin. Auswirkungen: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt (in €)	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €)
a) Ergebnishaushalt:					
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer: _____)					
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input checked="" type="checkbox"/>					
Erläuterung:					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Abstimmung erfolgte: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Die SPD-, CDU-, Fraktion sowie die Fraktionen DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN des Landtages haben einen Beschlussantrag für den Landtag Brandenburg eingereicht. Der Landtag soll die Aufnahme einer begrenzten Zahl von Yezidinnen und Yeziden außerhalb des regulären Asylverfahrens in Brandenburg beschließen.

Als der Islamische Staat (IS) im August 2014 die Dörfer der Yeziden, Christen und anderen Nicht-Muslimen im Irak überrannte, nahmen seine Kämpfer viele Gefangene, trennten Frauen von Männern, Alte von Jungen.

Alle jungen Männer, die sich weigerten zu konvertieren, wurden erschossen. Die jüngeren Frauen hingegen verschleppt. Inoffiziellen Berichten zufolge wurden

insgesamt 5000 Yezidinnen im Alter zwischen 13 und 56 Jahren entführt. Das Schicksal, das sie erwartete, ist kaum zu beschreiben. Sie wurden geschlagen, getreten und später brutal von mehreren Männern vergewaltigt, immer wieder. Das Land Baden-Württemberg hat auf die katastrophale Situation der Frauen und Kinder reagiert. Ende 2014 wurden 1.000 traumatisierte Frauen und Kinder zur Behandlung aufgenommen.

Mit diesem Antrag möchten die Einreicher, dass im Land Brandenburg ebenfalls traumatisierte Frauen und Kinder aufgenommen werden.

In Eberswalde könnte eine angemessene Anzahl (ca. 30) traumatisierter Frauen und Kinder aufgenommen werden. Die Betreuung kann durch das Martin-Gropius-Krankenhaus erfolgen. Wir können sehr gute Erfolge im bürgerschaftlichen Engagement und in der Betreuung und Integration Geflüchteter vorweisen.